

Change your mind -  
Verändere dein Denken



- 3 Aufruf zur Weltrevolution
- 4 Change your mind
- 6 Lebenswende
- 10 Das BERND
- 11 Engagement verändert



Sächsischer Jugendverband EC  
**Entschieden für Christus**

[www.ec-sachsen.de](http://www.ec-sachsen.de)



## 2010 ...

Ein neues Jahr hat begonnen. Genauso wie letztes oder vorletztes Jahr. Das ist doch immer das gleiche. Da wird nicht so viel Neues passieren. Der eine ist vielleicht mit seinem Job ganz zufrieden und hofft, dass die Talsohle der Wirtschaftskrise erreicht wurde. Jetzt wird es schon wieder aufwärts gehen. Ein anderer geht zur Schule oder studiert und sieht nur die gleiche Anzahl von Prüfungen vor sich – wie die letzten Jahre auch schon. Das Jahr werden wir schon noch rum bekommen. Nicht zu vergessen ist die Fußball-WM in Südafrika. Das wird ein Highlight werden. Aber sonst?



Ruben Vorberg,  
Zschorlau,  
EC-Referent

Welche Erwartungen hast du an dieses Jahr? Was ist mit deinen 365 Tagen, die dir wieder geschenkt sind? Wie kostbar sind sie dir?

365 Tage, an denen du lebst. 365 Tage, an denen du für andere da sein kannst. Stunden der Begegnung mit Jesus. Ist das nicht genial?

Im Johannesevangelium spricht Jesus davon, dass die Menschen das Leben und



alles, was sie dazu brauchen, bekommen sollen: „**Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.**“ (Joh. 10,10)

Dafür ist Jesus gekommen! Er will, dass du lebst und dass du bekommst, was du zum Leben brauchst. Macht es dich nicht neugierig, was ER für dich bereit hält? Womit will er dich in diesem Jahr segnen und beschenken?

Finde es heraus, wende dich an Jesus und sei bereit, auch neue Wege zu gehen! Frag ihn einfach und lass dich überraschen. Erlebe an jedem neuen Tag, wie er in deinem Leben wirkt, dich gebraucht und führt.

© fox - fotolia.com

27.02.2010	ec:aktiv Teenager- und Jugendmitarbeitertag in Chemnitz, 10.00 Uhr
05. – 07.03.2010	Kindermitarbeiterseminar in der Hümü*
06./07.03.2010	Landesjugendnacht der ev. Jugend Sachsens in Marienberg*, 19.00 Uhr
08. – 14.03.2010	Kurzbibelschule Teil 1 in Aue*
12. – 14.03.2010	Theaterseminar in der Hümü*
20./21.03.2010	ichglaubs-Kongress des Dt. EC in Kassel*
26. – 28.03.2010	Jugendleitercardseminar I Teil 1 in der Hümü*
24.04.2010	Vertreterversammlung des SJV-EC in Chemnitz

\* Anmeldung erforderlich

I N T I M E





# Aufruf zur Weltrevolution

Wie schreibt man eigentlich einen Aufruf zur Revolution? Je länger ich darüber nachdenke, umso schwieriger finde ich dieses Unterfangen. Es ist ja nicht getan mit einem großen pathetischen Satz oder feuriger Stimmungsmache. Auch ein bloßes „man müsste mal“ ist da fehl am Platz. Also, wie fängt man es an, wenn man etwas bewegen und verändern möchte?

Das ist der Punkt, der es einem so schwer macht: Will ich wirklich etwas verändern? Klar, es gäbe da schon einige Dinge, die anders werden müssten. Nur es ist eben schwer sich aufzuraffen und loszugehen.

„Es fehlt die Vision“, sagen die einen. „Wir bräuchten mehr Zeit, mehr Mitarbeiter und mehr Geld“ die anderen. Die Dritten werfen ein, dass man doch einfach mehr beten sollte und wieder andere meinen: „Es mangelt an der Motivation“. Das kann ja alles sein, nur irgendwie drehen wir uns ständig im Kreis, und es bleibt beim mehr oder weniger Hilflosen: „Man müsste mal ...“ und somit alles beim Alten.

Veränderung passiert nur, wenn jemand merkt: So wie es jetzt läuft, läuft es nicht mehr lange. Er beginnt darunter zu leiden, und ohne dieses Leiden wird es keine Leidenschaft geben – die ist nötig um etwas zu bewegen.

Es geht nicht um Aktionen und Events, sondern um Betroffenheit – und das darf man ganz wörtlich nehmen: Es muss

treffen, mitten ins Herz. Aber dazu musst du dich auf Menschen, Situationen und Gegebenheiten einlassen – und das geht nicht aus der Distanz.

Ich möchte von Jesus lernen: Er ist gekommen um diese Welt zu verändern, um Menschen zu verändern, ihnen einen Neuanfang möglich zu machen. Und es ist spannend zu sehen, dass allein seine Gegenwart genügte, damit ein in sein Geld verliebter Zachäus Herz und Hände aufmachte (Luk. 19,1-10). Es brauchte nicht viel Überredungskunst, dass die Frau am Brunnen falsche Lebenswege zugegeben hat und ein verändertes Leben beginnen konnte (Joh. 4,5 ff).

Braucht es einen Aufruf zur Weltrevolution, damit das Miteinander in Jugendkreisen und Gemeinschaften besser wird? Braucht es große Worte um Familien, Nachbarschaft, deine Clique, oder eine ganze Stadt zu verändern? Nein, es braucht mehr! Es braucht Jesus. So einfach? Ja, so einfach, es beginnt immer mit ihm. Dort, wo seine Liebe Menschen ergreifen kann, da beginnt Leidenschaft, da kommt Dynamik ins Leben. Und plötzlich siehst du diese Welt, also deine Schulklasse, deine Firma, deinen eigenen Lebensstil mit seinen Augen und es setzt eine Sehnsucht nach Veränderung ein. Es muss anders werden – und es kann anders werden.



Reinhard Steeger,  
Plauen, Vorsitzender des SJV-EC

## Change your mind - Verändere dein Denken

„Den Kopf gegen die Wand schlagen, verbraucht 120 Kalorien pro Stunde“, las ich vor kurzem in einem Lexikon für unnützes Wissen. Ich stelle mir vor, wie das wohl aussieht und mir tanzt ein kleines Lächeln um den Mund. So eine blöde Methode um abzuspecken. Doch dann bleibt mir ein weiteres Lächeln im Hals stecken. Wie verzweifelt muss ein Mensch sein, dass er seinen Kopf immer wieder gegen die Wand haut? Beim ersten Mal gibt es eine Beule, dann wird die Beule größer, irgendwann folgt die

Platzwunde und dazu rasende Kopfschmerzen. So etwas wird wohl kaum jemand freiwillig ausprobieren. Oder vielleicht doch? Je mehr ich darüber nachdenke, desto mehr komme ich zu der Gewissheit, dass es unendlich viele Menschen auf dieser Welt gibt, die ihren Kopf gegen die Wand hauen. Natürlich meine ich damit keine Wände, die in einer Wohnung zu finden sind. Ich meine die Wände, die meinem Leben Grenzen setzen. Sie bestehen nicht aus Backstein, aber sie können Wunden reißen, die tiefer sind, länger eitern und gröbere Narben hinterlassen als die Wunden, die man bekommt, wenn man mit der Stirn gegen Beton knallt. Es sind die „Ich-komme-so-nicht-mehr-weiter-Wände“.

Diese Wände sind ähnlich wie die, die man beim Aufbauen schwedischer Möbel erleben kann. Natürlich liest man(n) die Anleitung erst nachher und versucht, bis es nicht mehr geht, seinen eigenen Kopf und seine eigenen Vorstellungen von einem guten Aufbau durchzusetzen. Nach mehreren ausgelutschten Inbus-



schrauben und reichlich Kopfschmerzen steht dann zwar das Möbelstück, aber vorher stieß man gegen einige „Ich-komme-so-nicht-mehr-weiter-Wände“. Eine Aufbau-Sackgasse musste erkannt werden und es musste zum Umdenken kommen.

So eine Möbelaktion gehört ja noch zu den harmlosen Dingen. Was ist, wenn ich – ohne eine Ahnung davon zu haben, wie Leben funktioniert – an meinem Leben herumbastele. Zuerst stelle ich eine Beziehung ganz nach unten, damit ich alles andere darauf bauen kann. Dann nehme ich den Inbusschlüssel und schraube an die Seiten meine Vorstellungen von schulischen Leistungen. An die Rückwand befestige ich dann mit Dübeln meine Vorstellungen von Karriere. Als Türen hänge ich mir irgendwas Flexibles ein – vielleicht meine Wertvorstellungen und meine Gedanken über meine Mitmenschen. Wenn ich an meinem Leben herumbauere, dann kann es durchaus vorkommen, dass ich von heute auf morgen in einer Sackgasse stecke – ähnlich wie beim Schweden-Möbel-ohne-Anleitung-aufbauen. Da stehe ich dann wieder vor diesen „Ich-komme-so-nicht-mehr-weiter-Wänden“. Und statt an den unumstößlichen Wänden umzukehren, einen neuen Weg einzuschlagen, in eine andere Richtung zu denken, eine andere Möglichkeit auszuprobieren, schlage ich mir meinen Kopf so lange ein, bis ich vor Sternen keine Wirklichkeit mehr sehen kann und in meinem Rausch denke alles richtig zu machen.

Aber die „Ich-komme-so-nicht-mehr-weiter-Wände“ stehen fest und sie haben Namen: Galater 5,19-21 zählt ein paar dieser Wände auf: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Solche Wände können mir jeden Tag begegnen – oder hast du schon mal eine ganze

Woche ohne Zorn und Zank erlebt? Gott weiß von diesen Wänden. Er weiß auch, dass sie schwere Wunden reißen können und er gibt uns eine Möglichkeit, die wir nutzen können, damit kein Seelenblut fließt. Die Bibel redet immer wieder davon, dass Menschen, die in einer Lebens-Sackgasse stecken, umdenken, also ihr Denken verändern müssen. Sie hat dafür sogar ein ganz besonderes Wort: Buße – was man auch mit „den Sinn ändern, das Leben/Verhalten ändern, umkehren, sich bekehren“ – übersetzen kann. Für mich und dich gilt also: Nimm wahr, an welchen Stellen du in deinem Leben dabei bist mit dem Kopf gegen diese „Ich-komme-so-nicht-mehr-weiter-Wände“ zu rennen. Und wenn du es dann weißt, dann ändere deinen Sinn und dein Verhalten. Dazu gehört, dass du das Schweigen zwischen dir und Gott brichst. Nimm dir die Zeit dafür zu beten, reflektiere dein Leben mithilfe der Bibel (Sie ist für das Leben das, was beim Aufbau von Möbeln die Anleitung ist) und lass endlich mal deine Wunden heilen.



Michael Hochberg, Bautzen, EC-Referent

Mt. 4, 17:

Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!



## Lebenswende

Licht bricht durch in die Dunkelheit,  
bahnt den Weg in die Ewigkeit, leben  
strömt auch in unsre Zeit: Jesus  
Christus ist da! ...



Silvio Kröber,  
Crimmitschau

Dieser Liedtext ging mir nicht mehr aus dem Ohr, nachdem ich ihn das erste Mal (gefolgt durch die Einladung eines Klassenkameraden) im Kinderbibelkreis mitgesungen habe und mir nicht hätte träumen lassen, dass er so klar meine **LEBENSWENDE** widerspiegeln würde. Mein Name ist Silvio Kröber, 35 J., von Beruf Physiotherapeut. Wie H.-P. Royer zu sagen pflegt, bin ich auch ein „wilder Christ“, das heißt weder von Kind an getauft noch christlich erzogen. Mein damaliger Sport

Eishockey war ein Grund, weshalb der Kinderbibelkreis für mich eine „Eintagsfliege“ blieb.

Schwierige Lebensumstände trieben mich tief in die Esoterik und ich suchte Kraft in buddhistischen Weisheiten, Wahrsagerei, Tai-Chi, Qi-Gong, Meditation und vielen anderen kosmischen Techniken, bis mich Jesus im tiefsten und finstersten Tal meines Lebens (Anfang 2004) anrührte, ich seine Vergebung erfahren durfte und die ersten Schritte in Richtung **EIGENES LEBEN ORDNET** einschlug, nachdem mich Jesus noch aus den Klauen der Zeugen Jehovas befreit hatte.

Auch als Physiotherapeut habe ich allerhand okkulte Heilmethoden angewendet. Ich musste das Fass erst ganz leer trinken um zu erkennen, dass der Inhalt schlecht ist.

Nicht nur durch Hörensagen, sondern mittels harter eigener Erfahrungen durfte ich durch Gott prüfen, erkennen und nach sehr vielen durchgestandenen satanischen Kämpfen mich von allen Bindungen im Namen Jesus lossagen. Dies bezeugte ich dann durch meine Taufe im September 2005 mit dem Taufspruch aus Röm. 8,38.

Durch Gottes Gnade durfte ich schon vielfach zeugnishaft einen Ansatz für andere Menschen bieten, zu prüfen, was von Gottes Geist ist und was nicht. Somit konnte ebenfalls das Licht Jesu in mancherlei andere Finsternis hineinleuchten und einen **LEBENSWANDEL** hervorrufen. Jedoch nie durch meine Kraft, sondern allein durch das Wirken von Jesus Christus, unserm Herrn.

Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Röm. 8,38-39

# Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

**Sächs. Jugendverband EC**

Konto-Nr. des Empfängers

**314166400**

bei (Kreditinstitut)

**Volksbank Chemnitz eG**

Verwendungszweck (max. 17 Stellen)

Straße/PLZ/Ort des Kontoinhabers (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Bankleitzahl)

Bankleitzahl

**87096214**

EUR

Betrag

1 = jährlich  
2 = einzeln  
3 = keine

Spendenquittung

**S P E N D E**

Vergessen Sie bitte nicht das Datum und Ihre Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Konto-Nr. des Kontoinhabers

# Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Empfänger

**Sächs. Jugendverband Entschieden für Christus  
09126 Chemnitz • Hans-Sachs-Str. 37**

Konto-Nr.

**314166400**

Bankleitzahl

**87096214**

bei (Kreditinstitut)

**Volksbank Chemnitz eG**

EUR

Betrag

Verwendungszweck:

Kontoinhaber/Einzahler: Name und Anschrift

Datum

Unterschrift

# In Gottes Ohr Gebetsanliegen

**Danke Jesus**

- für **Bewahrung im vergangenen Jahr**
- für **alle Unterstützung durch Gebet und Spenden**
- für **Leiter und Mitarbeiter, die sich treu für die Arbeit mit Kindern und die Jugendarbeit einsetzen**
- für **den nahtlosen Übergang der EC-Jugendreferenten Region West**

**Betet bitte mit uns**

- für **Gottes Segen im neuen Jahr**
- **dass durch die Kinder- und Jugendstunden junge Menschen von Gottes Wort angesprochen werden**
- für **die Vorbereitung von ec:fresh Kids**
- für **Bewahrung der EC-Referenten auf allen Wegen und Fahrten**



## EC-Mitarbeiter- Bekanntnis

Jesus Christus,  
der Sohn Gottes,  
ist mein Erlöser und Herr.

Er hat mir meine

Schuld vergeben und  
durch den Heiligen Geist  
ewiges Leben geschenkt.

Er hat mich als sein  
Eigentum angenommen und  
in seine Gemeinde gestellt.

Ich freue mich über  
die Gemeinschaft  
mit Jesus Christus.

Deshalb will ich  
mein ganzes Leben  
nach seinem Willen  
ausrichten und meine  
Gaben für ihn einsetzen.

Ich will treu die Bibel  
lesen und beten.

In meiner Jugendarbeit  
will ich nach den  
EC-Grundsätzen  
verantwortlich  
mitarbeiten.

Ich will am Leben  
und Dienst meiner  
Gemeinschaft oder  
Gemeinde teilnehmen.  
Mit meinem Leben will  
ich anderen Menschen  
den Weg zu

Jesus Christus zeigen.

Aus eigener Kraft  
kann ich das nicht.

Ich vertraue auf  
Jesus Christus.

Alles zur Ehre  
meines Herrn!

Danke, dass Ihr uns für die EC-Kinder- und Jugendarbeit Geld zur Verfügung gestellt habt. Wir werden dieses Geld der von Euch vorgesehenen Bestimmung zukommen lassen und es nur satzungsgemäß einsetzen. Die Finanzbehörden erkennen das umseitige Formular als Zuwendungsbestätigung an, wenn es von der Bank, Sparkasse oder Post abgestempelt ist und den Betrag von EUR 200,00 nicht übersteigt. Bitte vergesst nicht, bei höheren Beträgen auf dem Formular das entsprechende Feld für die Zuwendungsbescheinigung zu kennzeichnen.

Umseitig handelt es sich um eine Bestätigung über eine Zuwendung an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften

Der Sächsische Jugendverband Entschieden für Christus (SJV-EC) im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Chemnitz vom 16.02.2009, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51ff der Abgabeordnung anerkannt.

Sächsischer Jugendverband  
Entschieden für Christus (SJV-EC)  
Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz





# Ein

## Und sie bewegt sich doch!

Wie lange musste G. Galilei (oder war's Giordano Bruno?\*) in die Sterne gucken, bis er zu dieser festen Erkenntnis kam? Dass die Erde sich um die Sonne dreht und nicht umgekehrt, hat ihnen Kopf und Krage gekostet. Der eine wurde von der Inquisition bis zum Lebensende verfolgt, bei Bruno endete es schon eher, nämlich auf dem Scheiterhaufen. Wie lange muss man hingucken, bis man in manchen Jugendkreisen solch epochale Bewegungen entdeckt? Da sitzt alles stumm im Kreis und erwartet, dass sich die ganze Welt um sie dreht. Wie eingefroren und erstarrt ist bei ihnen der Sinn, wenn es darum geht, mal etwas zu tun? Die Frage: „Wer kann da mitmachen?“ hat das Schweigen der Lämmer zur Folge. Die Devise ist „weggucken“, „abducken“ und „totstellen“. So braucht man sich und anderes nicht zu bewegen.

\* Giordano Bruno war italienischer Priester, Dichter & Philosoph (16. Jh.). Er wurde wegen Ketzerei und Magie durch die Inquisition auf dem Scheiterhaufen verbrannt. (wikipedia)

Leg dich nicht mit ihm an, den Gestank wirst du so schnell nicht los! Stinky will „instinktiv“ Dinge beschmutzen, die dumm oder ungeistlich sind und doch salonfähig wurden. Das muss wieder in Ordnung kommen.



Stinky

Sich bewegen müssen bedeutet ja ganz eindeutig, dass man Energie (ver)braucht und das strengt enorm an. Ich bin gespannt, wie lange man in diesen Kreisen noch warten muss, bis man rufen oder erstaunt stammeln kann: „Und sie bewegen sich doch!“ Aber nein – Stopp! Sie bewegen sich doch und das ganz munter, selbst die totesten Kreise – hin zum amerikanischen Spezialitätenrestaurant oder in die Pizzeria oder ins Kino oder im ICQ oder um's neue Auto. Man, wie plötzlich die anfangen, sich zu kreiseln und worum sie sich drehen ...! Sie sind doch nicht tot! Oder doch?

I  
N  
S  
T  
I  
N  
K  
T  
I  
E  
F

## Workshops und Seminare - Bildungsangebote 2010

WORKSHOPS  
+ SEMINARE

Bildungsangebote 2010



Dir selbst und den Kindern und Jugendlichen in deinem Kreis etwas Gutes tun, dass wäre ein guter Vorsatz fürs neue Jahr – einer, der sich mit den Bildungsangeboten 2010 hervorragend umsetzen lässt. Besonders wichtig für Mitarbeiter sind die Jugendleitercard-Schulung, das Kindermitarbeiterseminar und das Jugendleiterwochenende. Aber auch für Musik-, Theater- und Computerbegeisterte ist etwas zu finden ... und noch viel mehr. Nutzt die Chance miteinander in einer lockeren Atmosphäre etwas zu lernen, das euch selbst etwas bringt und das ihr danach an andere weitergeben könnt. Das Bildungsangebote-Heft gibt's beim Jugendleiter, bei den EC-Referenten und im Internet unter [ec-sachsen.de/bildung](http://ec-sachsen.de/bildung).



Rebekka  
Weiß,  
Hainichen,  
EC-Referentin

Bilde dich selbst, und dann wirke auf andere durch das, was du bist.

(Wilhelm von Humboldt)

## Bernd, das (sprich Bährnd)



### Zeitliche Einordnung:

Das Bernd ist das Letzte seiner Art, wobei seine Abstammung nicht durch fossile Überreste eindeutig belegbar ist. Erste Sichtungen in der Sippe Günther bei Neuruppin gehen auf das Jahr 1959 zurück. In den Jahren 1979 – 82 war es vermehrt in der Bibelschule Falkenberg beobachtet worden. Ab 1984 musste es seine Wohnhöhle ins Vogtland verlegen. Laut unbekanntem Quellen scheint ein Grund dafür sein Familiengründungswunsch gewesen zu sein. Verbunden mit der Sesshaftwerdung in Sachsen entstanden drei Nachkommen. Zur Versorgung seiner Sippe jobbte das Bernd lange Zeit als sogenannter Prediger im Raum Lengenfeld/Vogtland. Anfang der 90er Jahre bestand seine Tätigkeit kurzzeitig in der Arbeit mit Kindern, danach kümmerte sich das Bernd bis ins Jahr 2009 äußerst aufopfernd und liebevoll um Jugendliche und junge Erwachsene in der Region Westsachsen. Nachfolgend finden sich weitere Verweise unter der völlig unzureichenden Begriffssammlung: Bildungsreferent, Seelsorger, Begleiter, Berater und Freund.

### Allgemeine Wesenszüge:

Das Bernd isst und trinkt täglich. Dabei bevorzugt es Lakritz, Gummibärchen mit Ananasgeschmack und Cola verschiedener Hersteller. Bei der Fütterung mit Nüssen und einigen Obstsorten ist Vorsicht geboten, da hier möglicherweise Abwehrreaktionen auftreten können. Auf eine ausreichende Schlafzufuhr muss zwingend geachtet werden. Niemals darf man das Bernd mit einem Wecker aus dem Schlaf reißen, sondern immer mit sanfter Stimme wecken. In weiten Bereichen ist es pflegeleicht. So genügt eine Kleidungsausstattung in fünffacher Ausführung. Starke Stimmungsschwankungen sind nicht zu verzeichnen. Meist ist eine nachdenkliche oder verträumte Art beobachtbar. Sollten kreative Phasen auftreten, sind Papier, Buntstifte und ein Computer unverzichtbar. Viele der Werke liegen so in elektronischer und auch teils in gedruckter Form (siehe INA, ec:in und Freizeitkataloge) vor.



Lieber Bernd,  
vielen Dank für deinen Einsatz, deine geopferte Zeit, gelassene Nerven,  
graue Haare(?) und innovative nächtliche Arbeit.

Dein ec-in-Redaktionsteam



Harte körperliche Arbeit gehört zu den täglichen Inhalten

# Engagement verändert

*Dietmar Müller im Gespräch mit Michael Richter (Jahrgang 1977), Projektleiter Sachsen von Prisma e.V.:*

**Du arbeitest bei Prisma, die seit 2003 einen freien Jugendstrafvollzug – das Seehaus Leonberg – bei Stuttgart betreiben. Wie muss man sich das vorstellen?**

Gerade bei jugendlichen Straftätern muss die „Erziehung“ im Mittelpunkt der Strafe stehen. Hierbei leisten die Jugendstrafanstalten wertvolle Arbeit. Aber der „negativen Subkultur“, die unter den Gefangenen herrscht, ist in einer Strafanstalt nur schwer beizukommen. Hier setzt unser Projekt an. Wir sind also keine Alternative, sondern eine Ergänzung zum Jugendstrafvollzug.

**Wie macht ihr das?**

Wir geben jugendlichen Straftätern die Chance außerhalb von Gefängnismauern ihre Haftzeit zu verbringen. Im Seehaus lernen sie Verantwortung zu übernehmen. Zum einen für ihre Straftaten, indem sie einen Täter-Opfer-Ausgleich erbringen müssen. Zum anderen werden sie in einem durchstrukturierten Arbeitsalltag in allen Lebensbereichen gefordert und gefördert. Im Seehaus leben die 14 – 23-Jährigen in WGs mit Familien zusammen. Viele lernen so zum ersten Mal ein Familienleben kennen.

**Wie kommst du zu Prisma?**

In den letzten zehn Jahren habe ich viele Erfahrungen im Aufbau und der Leitung von sozialen Einrichtungen der Diakonie Leipzig sammeln können. Die Möglichkeit, eine ganz neue Einrichtung in Sachsen mit aufzubauen, hat mich schnell begeistert.

**Es gibt Bestrebungen, ein weiteres Projekt in Sachsen aufzubauen. Wie konkret ist das?**

Nachdem über 200 Immobilienangebote erfolglos geprüft wurden, haben wir uns zur Errichtung eines Neubaus am Hainer See bei Borna entschieden. Das Projekt „Hainer Seehaus“ wird 2010 mit einer WG in einer Übergangswohnung beginnen. Nach und nach sollen 7 bis 8 Neubauten entstehen. Das sächsische Justizministerium unterstützt das Vorhaben intensiv.

**Welche Veränderung erleben junge Menschen durch euer Engagement?**

Wir fordern die Jugendlichen körperlich und geistig enorm. Wir setzen klare Regeln, mit Verstößen werden sie sofort konfrontiert. Gleichzeitig geben wir ihnen die Chance, sich ohne Vorverurteilung zu beweisen. In den Familien und deren Kindern erfahren sie Liebe und Geborgenheit. Die Auseinandersetzung mit unserem christlichen Glauben bringt viele zum Nachdenken über den eigenen seelischen und moralischen Zustand. Einige brechen ab. Viele erkennen aber die Chance und beißen sich durch. Diese haben dann gute Voraussetzungen für einen Neustart ohne Straftaten und negative Abhängigkeiten.



Michael Richter, Leipzig



Essenzeit in einer Wohngemeinschaft



I N F O R M I E R T

# ec:aktiv

## Teenager- und Jugendmitarbeitertag

### 27. Februar 2010 in Chemnitz



Mitarbeitertag für die  
Teenager- und Jugendarbeit

Salzig.ec

**27. Februar 2010**

**10.00 - 18.00 Uhr in Chemnitz**



Sächsischer Jugendverband EC - [www.ec-sachsen.de](http://www.ec-sachsen.de)

Jugendarbeit ist spannend und herausfordernd. Wer dabei fit bleiben will, braucht immer wieder Zeiten zum Auf tanken, zum Austausch und zur Inspiration. Dafür gibt es ec:aktiv – ein Tag mit vielen wertvollen Impulsen für dich und deine Jugendarbeit. Am Vormittag wird Zeit sein für einen biblischen Impuls von EC-Bundespfarrer Rudolf Westerheide, gute Musik und „pssst ...“-Aktionen. Am Nachmittag finden zweimal nacheinander ca. 20 Workshops und Seminare statt, die sich mit ganz unterschiedlichen Fragen rund um Themen der Jugendarbeit beschäftigen. Welche Themen dich genau erwarten, kannst du vorher im Internet herausfinden ([www.ec-sachsen.de](http://www.ec-sachsen.de)).

Also, wir sehen uns!

## ec:aktiv – damit dir in der Jugendarbeit nicht die Puste ausgeht.

### I M P R E S S U M

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband Entschieden für Christus (SJV-EC)  
Redaktion: Rebekka Weiß, Dietmar Müller, Reinhard Steeger, Ruben Vorberg, John Brückner, Matthias Weigel, Elke Vogel  
Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001,  
E-Mail: [info@ec-sachsen.de](mailto:info@ec-sachsen.de), Internet: [www.ec-sachsen.de](http://www.ec-sachsen.de)  
Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, BLZ 870 962 14, Konto 314 166 400  
Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.  
Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!